Hildegard Knef, Protest Eines Denkmals

Links am Korso stand ein Torso,
blickte kopflos vor sich hin;
leicht verrgert ber Tauben
dacht' er sich: Wo fhrt das hin?
Ich steh' hier seit hundert Jahren
in der gleichen Position,
kenn' die Bnke und die Paare
und die Denkmalskommission.
Und was Tauben sich erlauben,
das erwhnte ich ja schon.

Ertrage Klte und die Hitze,
selbst die hoffnungslosen Witze
ber mich und Feigenblatt,
Gott, hab' ich den Krempel satt.
Selten dmmlich sind die Kriege,
ob nun mit, ob ohne Siege,
denn ich komm' in eine Kiste,
vorher noch auf eine Liste.
Denk' an Tauben, leb' im Glauben,
dass ich sie so berliste.

Ist die Stadt dann fast zerhackt,
werd' ich wieder ausgepackt,
schmcke sinnlos die Natur,
Gott, was sind die Menschen stur.
Alles ist nur zu ertragen
ohne Kopf und ohne Kragen,
weitre Klagen vorzutragen
untersagt die Diskretion.
Nur was Tauben sich erlauben,
das erwhnte ich ja schon.